

Name	Vorname
Dienststelle	
Arbeitsbereich	
Anschrift	<input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg  
Postfach 70 01 60  
70571 Stuttgart

**ANMELDUNG**

## Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe Baden-Württemberg

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

*Unterstützt durch das Ministerium für Soziales  
und Integration Baden-Württemberg.*



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg · Jahnstr. 12 · 70597 Stuttgart  
Tel. (0711) 23737-0 · Fax (0711) 23737-30 · [info@ajs-bw.de](mailto:info@ajs-bw.de)

## Jahrestagung der Aktion Jugendschutz



## Herausforderungen für Medienpädagogik und politische Bildung

**27. Juni 2017**

**Filderhalle Leinfelden-Echterdingen**

Gestaltung: [www.kreativplus.com](http://www.kreativplus.com)



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

## Medien: Macht – Gewalt – Kultur?

### Herausforderungen für Medienpädagogik und politische Bildung

Einen einfachen Ursache-Wirkungszusammenhang zwischen medialen Gewaltdarstellungen und Gewalt(handeln) in der Realität gibt es nicht. Medien sind allerdings nicht wirkungslos und das individuelle reale Umfeld hat entscheidenden Einfluss auf die Verarbeitung medialer Gewalt. Und unser mediales wie reales Umfeld verändert sich:

Die Bedeutung von (Bewegt) Bildern ist immens gestiegen. Wir sind mehr denn je davon umgeben, sie prägen unsere Weltwahrnehmung und unsere subjektive Realität. Es gibt neue realistische, detailgetreue Gewaltdarstellungen in populären (Qualitäts)Serien wie Game of Thrones, in denen versucht wird, noch spektakulärer und auch gewalttätiger bzw. schockierender zu sein. Hinzu kommen unzählige Videos von realer Gewalt auf der Timeline von Facebook, bei YouTube. Wie gehen Heranwachsende damit um? Sind sie in der Lage, die Bilderflut und deren Wirkung zu bewältigen?

Medien sind durch Berichterstattung und öffentliche Diskussion eine wichtige Größe in der Meinungsbildung. Dabei sind die „vernetzten Vielen“ des digitalen Zeitalters längst zu einer publizistischen Macht geworden. Es scheint kaum noch wichtig zu sein, dass Informationen geprüft sind. Entscheidender sind die Aktualität der Meldungen, deren schnelle Weitergabe und die Meinung der eigenen Online-Kontakte. Herabwürdigung oder Verunglimpfung Andersdenkender zeigen das Fehlen einer Kultur der Auseinandersetzung.

Und: „Hate-Speech“ hat nichts mit dem Grundrecht der freien Meinungsäußerung zu tun und kann nicht als „normale“ Umgangsform im Netz hingenommen werden.

Die skizzierten medialen Entwicklungen stellen den Kinder- und Jugendschutz vor neue Fragen hinsichtlich der Wirkung von Medien. Denn Menschenfeinde und Extremisten aus aller Welt kennen die Kommunikationsgewohnheiten und popkulturellen Codes der Heranwachsenden genau und sprechen sie exakt mit diesen Mitteln an, zu Propagandazwecken und zur Rekrutierung.

Mehr denn je ist Bildlesekompetenz, sind Kritik- und Reflexionsvermögen seitens der Mediennutzer gefragt. Ebenso gilt es, adäquate Konzepte zu entwickeln, die medienpädagogische und politische Bildung miteinander verbinden.

Die Geschäftsstelle und das Präsidium der Aktion Jugendschutz laden herzlich ein.

## PROGRAMM

27. Juni 2017  
Filderhalle Leinfelden-Echterdingen

- 9:15 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
- 10:00 Uhr Eröffnung  
*Marion v. Wartenberg*  
Vorsitzende der Aktion Jugendschutz  
Ministerialdirektor  
*Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann*  
Ministerium für Soziales und Integration  
Baden-Württemberg
- 10:30 Uhr Hauptvortrag  
**Zwischen Partizipationsversprechen  
und Algorithmenmacht:  
Wie soziale Medien Meinungsbildung  
und Orientierung in der Welt prägen.**  
*Jan-Hinrik Schmidt*,  
Wissenschaftlicher Referent für Digitale Inter-  
aktive Medien und Politische Kommunikation,  
Hans-Bredow-Institut für Medienforschung  
Hamburg
- 11:30 Uhr Hauptvortrag  
**Machtvolle Medienphänomene –  
über die Streuung von Bildern  
und die Alltäglichkeit von Gewalt**  
*Dr. Jan G. Grünwald*,  
Medienwissenschaftler, Lehrer,  
Kunstpädagoge, Frankfurt a. M.
- 14:00 Uhr **FOREN** →
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

## FOREN

14:00 bis 16:00 Uhr

- FORUM 1** ■ **Bilder lesen lernen**  
Wie Bildgestaltung und Filmkompetenz helfen kann,  
Werbung, TV-Shows oder die Bildberichterstattung in  
Zeitungen und Zeitschriften anders wahrzunehmen.  
*Stefan Stiletto*  
Filmpädagoge und Filmjournalist, München
- FORUM 2** ■ **Jugend- und Popkultur und Extremismus**  
Wie Rechtsextremisten und Islamisten versuchen,  
Jugendliche zu erreichen.  
*Ingrid Hofmann, Flemming Ipsen*  
jugendschutz.net, Bereich politischer Extremismus
- FORUM 3** ■ **Wir wollen die rechten Gehirnhälften erreichen**  
Fake News und Hate Speech: Methoden zur Förderung  
einer kritischen Informationskompetenz.  
*Markus Gerstmann*  
ServiceBureau Jugendinformation, Bremen
- FORUM 4** ■ **Politische Bildung für Jugendliche im digitalen Raum**  
Strategien und Beispiele für erfolgreiche  
gesellschaftspolitische Jugendarbeit im Netz.  
*Anna Moll*  
Creative Producerin, Berlin
- FORUM 5** ■ **„Ist doch ein Kompliment ...“**  
Für sexuelle Selbstbestimmung, gegen  
rassistische Zuschreibung und Sexismus.  
*Anna Schiff*  
Rosa Luxemburg Stiftung NRW

## HINWEISE

Anreise

Weitere Programme können unter Telefon (0711) 23737-0  
oder unter [info@ajs-bw.de](mailto:info@ajs-bw.de) angefordert werden.

Bitte melden Sie sich bis zum **20. Juni 2017 schriftlich an**,  
per **Anmeldekarte, Fax, E-Mail oder mit dem Online-Formular**.

Tagungsgebühr: 50,00 Euro inkl. Tagungsgetränke und vegetarischem  
Mittagessen. Für Teilnehmer/-innen ohne Erwerbseinkommen: 25,00 Euro.  
**Die Teilnahmegebühr ist bar am Tagungsbüro zu entrichten.**

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung, sondern nur eine Absage,  
falls alle Plätze belegt sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge  
ihres Eingangs berücksichtigt.

Am Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Tagungsmappe, eine Teilnahmebestäti-  
gung, die Bestätigung des ausgewählten Forums bzw. einer Alternative und  
einen Raumplan.

## Veranstaltungsort

**FILDERHALLE** · Bahnhofstraße 61 · 70771 Leinfelden-Echterdingen  
[www.filderhalle.de](http://www.filderhalle.de) · Stadtbahn U5, S-Bahn S2, S3



## ANMELDUNG

### Zur Jahrestagung 2017 melde ich mich verbindlich an.

Bitte melden Sie sich für ein Forum Ihrer Wahl an.  
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge  
ihres Eingangs berücksichtigt.

Für den Fall, dass die von Ihnen gewünschte Veranstaltung  
bereits belegt ist, kreuzen Sie bitte (in Klammern) noch  
Ihre Wunsch-Alternative an.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 50,00 Euro (25,00 Euro)  
ist **bar** am Tagungsbüro zu entrichten.

Datum

Unterschrift

**FOREN** | bitte ankreuzen

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>